



**Wir machen Kinder
ein bisschen glücklicher.**

Stiftungsbericht 2025

Hoffnung für Kinder





Uwe Abel



Thomas Frank



Bernd J. Hammer



Matthias Martiné

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kinder sind unsere Zukunft – und doch erleben zu viele von ihnen Not, Armut und Ausgrenzung. So haben manche Kinder keinen Zugang zu Bildung und Familien leben am Rande des Existenzminimums. Dies alles führt auch dazu, dass Potenziale unentdeckt bleiben, weil den Kindern Chancen fehlen.

Die Stiftung Hoffnung für Kinder setzt sich mit Herz und Engagement dafür ein, dass jedes Kind – unabhängig von Herkunft, sozialem Umfeld oder Lebenssituation – die Möglichkeit erhält, sich zu entfalten, dazuzugehören und Zuversicht zu entwickeln. Unsere Projekte reichen von unmittelbarer Hilfe in akuten Notsituationen bis zur Unterstützung von Förderschulen, Caritas, Kinderschutzbund und Kliniken.

Diese Arbeit ist nur möglich, weil auch uns viele Menschen unterstützen. Durch Spenden, ehrenamtliches Engagement und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Dafür danken wir allen von Herzen.

Auch in Zukunft werden wir gezielt dort unterstützen, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird. Damit möchten wir Brücken bauen zwischen Not und Hoffnung und einen wirksamen Beitrag leisten für eine bessere Zukunft der Kinder in unserer Region.

Herzlichst

Uwe Abel, Thomas Frank,
Bernd J. Hammer, Matthias Martiné
Vorstand der Stiftung Hoffnung für Kinder

Vielen Dank!

So einfach kann man Kinder glücklich machen

Finanzübersicht 2025

Einnahmen 2025

gesamt	100,2 TEUR
--------	------------

Ausgaben 2025

gesamt, 35 Projekte	94,9 TEUR
---------------------	-----------

Nach Regionen:

Darmstadt, 13 Projekte	42,6 TEUR
------------------------	-----------

Groß-Gerau, 3 Projekte	2,9 TEUR
------------------------	----------

Lampertheim/Bergstraße, 6 Projekte	14,7 TEUR
------------------------------------	-----------

Mainz, 9 Projekte	27,9 TEUR
-------------------	-----------

Sonstige, 4 Projekte	6,8 TEUR
----------------------	----------

Spendenkonto

IBAN: DE46 5519 0000 0001 2560 15

BIC: MVBMD55

Volksbank Darmstadt Mainz eG

NEU Spenden mit dem Girocode geht ganz einfach in der VR Banking App: QR-Code im Menüpunkt „Überweisung“ – „Fotoüberweisung“ scannen.



Sie möchten mehr erfahren oder Sie wissen, wo Hilfe benötigt wird? Bitte melden Sie sich bei uns!



Kontakt

Stiftung Hoffnung für Kinder

Petra Reiß

www.hoffnung-fuer-kinder.de

E-Mail: hoffnungfuerkinder@volksbanking.de

Telefon: 06151 157-2198



V.l.n.r.: Andreas Hofmann (Geschäftsführer Darmstädter Kinderkliniken), Rebekka Messinesis (Projektleiterin ANNA), Petra Reiß (Stiftung Hoffnung für Kinder)



Kontakt

Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin
Margaret GmbH
Projektleitung ANNA
Rebekka Messinesis
Dieburger Straße 31
64287 Darmstadt
Telefon: 06151 402-3400
E-Mail: rebekka.messinesis@
kinderkliniken.de
www.kinderkliniken.de

Schnelle Hilfe bei Krisen

„ANNA: Alles – Nur Nicht Aufgeben“

„ANNA: Alles – Nur Nicht Aufgeben“ ist ein Kriseninterventionsprojekt der Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret. Es bietet Kindern und Jugendlichen und ihren Bezugspersonen eine kompetente, niedrigschwellige Anlaufstelle ohne lange Wartezeit.

Ein professionelles Team, bestehend aus Psychologinnen, Kinder- und Jugend-Psychotherapeuten sowie Ärztinnen und Ärzten, ist für die Heranwachsenden im persönlichen Gespräch vor Ort oder per Telefon da. Hier hört man ihnen zu, zeigt ihnen Chancen auf und geht gemeinsam auf die Suche nach Wegen aus der Krise. Die Krisen selbst sind vielfältig: Sie reichen von Mobbing über Probleme in der Schule oder in

der Familie bis hin zu psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Angst- oder Essstörungen.

Seit vielen Jahren schon unterstützt die Stiftung das Kriseninterventionsprojekt, das ausschließlich spendenfinanziert ist. Neben dem Beratungsangebot gibt es eine Kreativ-Gruppe für Kinder aus belasteten Familien, ein Krisentelefon in Kooperation mit der Telefonseelsorge sowie Präventionsangebote für Darmstädter Schulen. Wie wertvoll und wichtig diese Arbeit ist, zeigen die Zahlen. Denn der Bedarf an Beratungsangeboten bei jungen Menschen wächst. Neben den persönlichen Herausforderungen sind

für viele auch die allgemeine Weltlage und Probleme wie Klimawandel, Kriege oder die Spaltung der Gesellschaft sehr belastend.



Besser lernen

Spielerische Sprachförderung

Der Knallfrosch-Club des Kinderschutzbundes in Bad Kreuznach ist ein offener Treff für Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Er ist nachmittags von Montag bis Freitag für alle Kinder geöffnet – ganz gleich, aus welchem Herkunftsland oder welcher sozialen Schicht sie kommen. Unter pädagogischer Leitung kümmern sich Ehrenamtliche mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln um die Kinder. Angeboten werden Hilfe bei den Hausaufgaben, Besuche auf dem Spielplatz, Bastelarbeiten, Bewegungsspiele, Kochen, Tanzen, Trommeln und Ausflüge. Außerdem gibt es verschiedene Kreativangebote. Der Elterntreff, bei dem auch Geschwister willkommen sind, findet einmal im Monat statt.



Manche der Kinder sind von Armut betroffen, andere üben die deutsche Sprache oder erfahren im Knallfrosch-Club mehr über die Regeln des Zusammenlebens. Der Zusammenhalt der Menschen mit den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Hintergründen hier vor Ort – Kinder, Eltern wie auch ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer – ist für alle sehr bereichernd und hilft, Benachteiligungen abzubauen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf dem Erlernen der deutschen Sprache sowie der Unterstützung bei den Hausaufgaben. Um die Sprachförderung weiter intensivieren zu können, fehlt es an Büchern und Spielen, die das bereits vorhandene niederschwellige Angebot erweitern. Hier unterstützte die Stiftung sehr gerne.



Kontakt

Deutscher Kinderschutzbund e.V.
Orts- und Kreisverband Bad Kreuznach
Eiermarkt 6
55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 36060
E-Mail: kinderschutzbund@ksb-kh.org
www.kinderschutzbund-bad-kreuznach.de



Ruhe und Entspannung

Neues Wasserbett für das Haus St. Martin

Im Haus St. Martin in Ingelheim wohnen 40 Kinder und Jugendliche und zehn junge Erwachsene mit einer komplexen Beeinträchtigung. Träger der Einrichtung ist der Caritasverband Mainz e. V.

Alles Tun im Haus St. Martin basiert auf einem ganzheitlichen Menschenbild. Im Zentrum stehen dabei immer die jungen Menschen, die hier die größtmögliche Entfaltung ihres individuellen Potenzials, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung sowie Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft erfahren können.

Die Kinder und jungen Erwachsenen leben in einer familienähnlichen Gemeinschaft und werden von einem multiprofessionellen Team rund

um die Uhr betreut. Dabei richten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Tagesgestaltung immer nach den aktuellen Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner.

Ein zentraler Bestandteil der pädagogisch-therapeutischen Arbeit ist die Förderung der Wahrnehmung. Im sogenannten Snoezelenraum haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Sinnesindrücke gezielt wahrzunehmen und in einer geschützten Atmosphäre zu entspannen. „Snoezelen“ ist ein Kunstwort, das aus den niederländischen Wörtern „snuffelen“ für „schnüffeln“ und „doezelen“ für „dösen“ gebildet wurde.

Im Rahmen dieses Konzepts wurde eine entspannende und reizintensive Umgebung geschaffen, um gezielt die Sinne anzusprechen und das Wohlbefinden zu steigern.



Der Raum im Haus St. Martin hatte dringend eine Renovierung nötig und wurde mit neuen Lichteffekten ausgestattet, um den Kindern und Jugendlichen durch gezielte visuelle Reize eine beruhigende und zugleich aktivierende Umgebung zu bieten. Neben den Lichteffekten sorgt auch ein neues Musik-Wasserbett für Wohlbefinden: Musik und andere Klänge werden in Vibrationen umgewandelt, die sowohl den Hör- als auch den Tast- und Tiefensinn ansprechen.



Kontakt

Caritasverband Mainz e. V.
Leiter Haus St. Martin
Daniel Krudewig
Belzerstraße 7
55218 Ingelheim
Telefon: 06132 790400
E-Mail: hsm@caritas-ingelheim.de
www.caritas-mainz.de/caritas-vor-ort/ingelheim/haus-st.-martin



Sicher schlafen – besser leben

Betten für Kinder in Ruanda

Die Hilfsorganisation PoorPoor e.V. engagiert sich für die Ärmsten der Armen, die in einer von Gewalt, Krieg und Krankheit geprägten Welt ums Überleben kämpfen.

PoorPoor bedeutet Nothilfe für Menschen. Jeder gespendete Euro wird umsichtig verwendet, denn hier weiß man: Auch kleine Beträge können ganze Schicksale beeinflussen. „Wir können nicht die ganze Welt retten, aber die Welt eines einzelnen Menschen verändern“, so der Grundgedanke der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Einer von ihnen ist Heiko Scheiber, Aufsichtsratsmitglied der Volksbank Darmstadt Mainz, der gemeinsam mit Freunden den Verein gegründet hat.

Er selbst lebt für viele Wochen im Jahr in Ruanda und engagiert sich dort vor Ort.

Kinderhochbetten für bedürftige Kinder in Ruanda zu bauen, ist eines der vielen Projekte des Vereins. Es zielt darauf ab, den schlechten Lebensstandard von benachteiligten Kindern zu verbessern, indem man ihnen einen sicheren Schlafplatz bietet.



Kontakt

PoorPoor Foundation e.V.
Grüneburgweg 92
60323 Frankfurt am Main
E-Mail: mail@poorpoor.info
www.poorpoor.info



Heiko Scheiber, Aufsichtsratsmitglied der Volksbank Darmstadt Mainz, vor Ort in Ruanda bei der Lieferung und dem Aufbau der Betten

Schöne Ferien

KiKo Kids on Tour

Der KiKo – Kindertreff Kostheim – ist ein Treffpunkt für Kinder und ihre Familien.

Entstanden aus einer Elterninitiative, haben sich im Laufe der Zeit drei zentrale Säulen

etabliert. Das ist zum einen der „Offene Treff“, ein Freizeitangebot für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren, die „KiKo-Minis“, ein betreuter Spielkreis für Kinder zwischen zwei und drei Jahren, sowie Feste und Flohmärkte.

Zudem bietet der Verein regelmäßig in den Schulferien Ferienspiele an. Diese entlasten berufstätige Eltern und bieten Kindern eine sinnvolle, abwechslungsreiche und erlebnisreiche Beschäftigung. So haben auch

Kinder aus finanziell schwächeren Familien, die nicht in Urlaub fahren können, die Möglichkeit, schöne Ferienmomente zu erleben.

Unter dem Motto „KiKo Kids on Tour“ geht die Gruppe auf Wanderschaft und erkundet die umliegende Natur, Städte und Se-

henswürdigkeiten. Auf dem vielfältigen Programmplan stehen Aktivitäten wie Waldtage und Bachwanderungen, Kinetage, der Besuch verschiedener Museen, ein Tag im Kletterwald sowie Kreativworkshops.

Damit ein solches Programm möglich ist, hat die Stiftung Hoffnung für Kinder die zusätzlichen Personalkosten für die Betreuung und die Kosten für Gruppentickets für Bus und Bahn übernommen.



Kontakt

Kindertreff Kostheim e. V.
Geschäftsführerin Kerstin Ulm
Hauptstraße 11
55246 Mainz-Kostheim
Telefon: 06134 285304
E-Mail: mail@kindertreff-kostheim.de
www.kindertreff-kostheim.de



Abwechslung im Klinikalltag

Pommes und Pizza für kleine Helden

Der Elternverein Krebskranke Kinder Mainz e. V. unterstützt seit 1984 krebskranke Kinder, Jugendliche und ihre Familien mit vielen Angeboten und Projekten.

Begleitet werden alle Familienmitglieder von einem professionellen psychosozialen Team. Alle bringen sich in ihrem Bereich mit viel Herzblut und Leidenschaft ein, um ein großes Ziel zu erreichen: gemeinsam und in vollem ganzheitlichem Umfang den Familien mit vielen Angeboten und Projekten zur Seite zu stehen. So finden beispielsweise Angehörige während der Therapie ihres Kindes ein zweites Zuhause auf Zeit im Elternhaus nahe der

Klinik. Die Angebote des Vereins für die betroffenen Familien sind rein spendenfinanziert.

Jeden Donnerstag veranstaltet der Verein eine besondere kulinarische Aktion auf der onkologischen Station der Mainzer Kinderklinik. Ob Brunch, Pommes- oder Pizza-Abend: Hier sind alle herzlich eingeladen, die stationär aufgenommen sind. Dies bietet eine Abwechslung vom regulären Krankenhausessen. Gerade salzige Pommes werden gerne genommen, da sich bei manchen Kindern die Geschmacksnerven verändert haben. Das kann durch die Chemotherapie, die Strahlentherapie, Medikamente oder manchmal auch die Krebserkrankung selbst verursacht werden. Leider sorgt auch das reguläre Krankenhausessen öfter für lan-



ge Gesichter. Umso größer sind dann die Freude und der Appetit, wenn die Kinder ihre Lieblingspizza oder -pasta oder leckere Pommes mit Ketchup und Mayo serviert bekommen.

Beim gemeinsamen Essen an einer schön gedeckten Tafel im Flur zur Elternküche haben alle zusammen eine schöne Zeit, die ein wenig Farbe und Abwechslung in den Krankenhausalltag bringt. Auch ist der Austausch für alle Betroffenen sehr wichtig und vermittelt ein Gefühl von: Du bist nicht allein!



Kontakt

Krebskranke Kinder Mainz e. V.
Saskia Liedig (Öffentlichkeitsarbeit)
Lindenschmitstraße 53
55131 Mainz
Telefon: 06131 237234
E-Mail: saskia.liedig@krebsskrankekinder-mainz.de
www.krebsskrankekinder-mainz.de

Ein starkes Team

Gemeinsame Zeit für Geschwister

Im Herbst stand bei der Behindertenhilfe Bergstrasse drei Tage lang nicht die individuelle Förderung einzelner Kinder im Mittelpunkt, sondern das, was in vielen Familien leise im Hintergrund mitläuft: die Beziehung zwi-

schen Geschwisterkindern, wenn eines von ihnen mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung lebt.

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir ein Team“ konnten Geschwisterpaare an einem speziell entwickelten Projekt teilnehmen, das ihre Beziehung auf spielerische und kreative Weise stärken sollte. Das Besondere: Mindestens eines der Geschwisterkinder war beeinträchtigt – ob durch Autismus, Down-Syndrom oder kognitive Einschränkungen. Bei diesem Pro-

jekt standen sie gemeinsam als Team im Mittelpunkt. Das Programm war bunt, durchdacht und voller Überraschungen. Und neben den bewegungsreichen Aktivitäten kamen auch die kreativen Seiten der Kinder nicht zu kurz.

„In vielen Familien erleben wir, dass das gesunde Geschwisterkind viel zurückstecken muss oder sich schuldig fühlt, wenn es eigene Bedürfnisse äußert“, erklärt Projektmitarbeiterin Silvia Beenken. „Gleichzeitig fühlen sich beeinträchtigte Kinder oft ausgeschlossen oder nicht richtig verstanden.“ Ziel des Projekts war es daher, die emotionale Verbindung zu stärken und den Geschwistern einen geschützten Raum zu geben, in dem beide Kinder gesehen und wertgeschätzt werden.



Kontakt

Behindertenhilfe Bergstrasse
gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer Christian Dreiss
Darmstädter Straße 150
64625 Bensheim
Telefon: 06251 7006-0
E-Mail: c.dreiss@bh-b.de
www.bh-b.de

Lebendige Schulgemeinschaft

Vertrauensvolles Miteinander in der Schillerschule

Die Schillerschule Pfungstadt ist eine Schule mit Förderschwerpunkt Lernen. Dazu gehören auch ein regionales Beratungs- und Förderzentrum sowie ein Zentrum für schulische Erziehungshilfe.

Gleich zwei überzeugende Projekte der Schule hat die Stiftung im vergangenen Jahr unterstützt. Das ist zum einen das „Schulplenum“, das von Schülerinnen und Schülern organisiert wird. Viermal im Jahr trifft sich

hier die gesamte Schulgemeinde. Neben verschiedenen Darbietungen und Ehrungen gibt es für alle ein leckeres Frühstück. So werden Gemeinschaft und Miteinander in der Schule erlebbar.

Bei einem weiteren Projekt steht die gewaltfreie und vertrauensvolle Kommunikation im Mittelpunkt. Das ist vor allem in Zeiten wichtig, in denen Verhaltensauffälligkeiten und psychische Belastungen zunehmen. Es gibt viele Schülerinnen und Schüler, die mit schwierigen Lebenssituationen konfrontiert und dadurch emotional und sozial stark belastet sind. Um die Schillerschule hier als Lebens- und Lernort erfahrbar



zu machen, gibt es Angebote, bei denen die Kinder und Jugendlichen ganzheitlich in den Blick genommen werden.



Kontakt

Schillerschule Pfungstadt
Schule mit Förderschwerpunkt
Lernen und regionales Beratungs-
und Förderzentrum
Schulleiterin Vanessa Dyroff
Christian-Stock-Straße 6
64319 Pfungstadt
Telefon: 06157 4138
E-Mail: sis_pfungstadt@schulen.ladadi.de
www.rbfz-schillerschule.de



V.l.n.r.: Sven Rasch (Geschäftsführer Netzwerk ROPE e.V.), Alexandra Preisak (Netzwerk ROPE e.V.), Kai Schuber-Seel (Jugendhaus Hütte), Sandra Freitag (Geschäftsführerin Nachbarschaftsheim Darmstadt e.V.), Petra Raß (Stiftung Hoffnung für Kinder)



Auf die Decke, fertig, los!

Picknick für ALLE des Nachbarschaftsheim Darmstadt

Das Nachbarschaftsheim Darmstadt e. V. wurde 1947 von den Amerikanern gegründet. Bundesweit gibt es 120 Nachbarschaftshäuser. Ziel war es, nach dem Krieg Orte zu schaffen, an denen Begegnungen stattfinden und Demokratie entsteht. Die Häuser sollten den Bürgern nach dem Krieg eine Heimat bieten und Zugehörigkeit vermitteln.

Bis heute ist das Nachbarschaftsheim ein fester Bestandteil im Stadtteil Bessungen. Hier gibt es Kinderbetreuung, Kulturveranstaltungen, Projekte wie der Nachbarschaftsgarten, Angebote für Senioren und Familien, Sport- und Sprachkurse, Workshops und Vorträge.

Bereits zum zweiten Mal organisierte der Verein im Sommer ein Picknick, das Nachbarschaft erfahrbar macht und Begegnungen ermöglicht. Bei leckerem Essen, erfrischenden Getränken und einem vielseitigen Kulturprogramm kamen alle zusammen, um sich zu vernetzen. Musik,

Tanz und Kunst sorgten für eine inspirierende Atmosphäre: Zwei Bands, eine mitreißende Tanzvorstellung, kreative Luftballonkunst, Kinderschminken



und das Rotzfreche SPIELMOBIL machten die Veranstaltung zu einem Erlebnis für Groß und Klein. Zudem gab es die Möglichkeit, sich über verschiedene Unterstützungsangebote zu informieren. Viele Familien und damit auch viele Kinder aus sozial schwachem Umfeld oder mit Migrationshintergrund konnten so erreicht werden.



Kontakt

Nachbarschaftsheim Darmstadt e.V.
Geschäftsführerin Sandra Freitag
Heidelberger Straße 56
64285 Darmstadt
Telefon: 06151 13613-14
E-Mail: sandra.freitag@nbh-darmstadt.de
www.nbh-darmstadt.de

Sicher und bequem unterwegs

Ein behindertengerechtes Fahrzeug für die kleine Tamara

Kurz vor ihrem ersten Geburtstag erhielt die heute neunjährige Tamara die Diagnose: SMA – spinale Muskelatrophie –, eine seltene, fortschreitende, nichtheilbare neuromuskuläre Erkrankung.

Menschen mit SMA leiden unter zunehmender Muskelschwäche und Muskelschwund sowie Lähmungserscheinungen. Auch die Funktionen anderer Organe wie Herz und Verdauungstrakt können beeinträchtigt sein. Dennoch ist Tamara ein fröhliches und lebhaftes Kind, das Ausflüge liebt – am liebsten auf den Pferdehof oder ins Kino. Seit sie einen elektrischen Antrieb am Rollstuhl hat, ist sie damit rasant unterwegs. Die Familie muss regelmäßig weite Strecken zurückle-

gen. Das sind zum Beispiel lange Autofahrten zu den Kliniken, in denen Tamara behandelt wird. Mit dem Größerwerden des Kindes wurde das für die alleinerziehende Mutter ohne ein behindertengerechtes Fahrzeug immer beschwerlicher.

Damit Tamara bequem und sicher transportiert werden kann, muss ein Fahrzeug bestimmte Kriterien erfüllen. Es benötigt eine Rampe oder einen Lift, damit sie mit dem Rollstuhl ins Auto gelangen kann. Das funktioniert nur, wenn das Fahrzeug über einen geräumigen Innenraum verfügt. Und um während der Fahrt sicher im Rollstuhl sitzen zu können, muss eine spezielle Rückhaltevorrückung eingebaut werden. Solche Umbauten sind sehr teuer, denn es gibt dafür keine Standardlösung. Sehr gerne hat sich die Stiftung Hoffnung für Kinder an der Anschaffung finanziell beteiligt, damit die Familie weiterhin mobil unterwegs sein kann.



Eine Delfintherapie für Niklas

Mehr Entspannung und Beweglichkeit

Mehr als 8.000 Kilometer und ein Flug von zehn Stunden liegen zwischen Rheinhessen und Curaçao. Schon drei Mal war Niklas' Familie in diesem Urlaubsparadies. Sie hat sich diesen Ort aber nicht ausgesucht, um dort Urlaub zu machen. Vielmehr nehmen die Eltern die beschwerliche Reise auf sich, um ihrem Sohn dort eine Delfintherapie zu ermöglichen, die nicht von der Krankenkasse bezahlt wird.

Dabei hat diese eine sehr positive Wirkung auf Niklas. Er wurde als Frühchen mit nur 1.160 Gramm geboren und leidet nach einer Hirnblutung an infantiler Cerebralparese und Epilepsie. Er ist schwerbehindert, kann nicht

laufen, nicht selbstständig sitzen oder sprechen und ist auf ständige Hilfe angewiesen.

Im Rahmen der Delfintherapie ist Niklas sehr entspannt und seine Arme sind viel beweglicher. Neben einer verbesserten Körperwahrnehmung hat sich auch seine Konzentrationsfähigkeit deutlich gesteigert. Er strahlt, wenn er die Delfine sieht, und genießt sichtlich die Therapie im Wasser mit den Tieren. Seine Familie hat die kleine Insel in der Karibik ausgewählt, da die Delfine dort artgerecht gehalten werden. Die Meeressäuger besitzen eine

außergewöhnliche Intelligenz und Intuition. Sie können eine besondere, oft als „magisch“ bezeichnete

Verbindung mit Patientinnen und Patienten mit besonderen Bedürfnissen herstellen und für eine Verbesserung des körperlichen und psychischen Wohlbefindens sorgen.



Silber für die Wichernschule

Special-Olympics-Sommerspiele



Kontakt

Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie
Bodelschwinghweg 5
64367 Mühlthal
Telefon: 06151 149-2507
www.nrd.de

Wichernschule Mühlthal
Wichernstraße 32
64367 Mühlthal
Telefon: 06151 149-5291
www.wichernschule.nrd.de

Für zwölf Schülerinnen und Schüler der Mühltaler Wichernschule, die in der Fußball-AG aktiv sind, ging dank der Stiftung ein lang gehegter Traum in Erfüllung.

Sie konnten an den Special-Olympics-Landesspielen in Hanau teilnehmen, Hessens größter Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung.

Special Olympics Hessen steht für die Vision einer inklusiven Gesellschaft, in der alle Menschen gleichwertig sind. Sport ist dabei der Schlüssel: Er schafft Begegnungen, Respekt und Anerkennung.

In zwölf Sportarten – von Leichtathletik und Schwimmen bis hin zu Judo, Fußball oder Unified-Wettbewerben, bei denen Personen mit und ohne Behinderung gemeinsam in einer Sportart antreten – zeigten die Athletinnen und Athleten ihr Können und ihre Leidenschaft.

Die Stiftung Hoffnung für Kinder übernahm die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Bus und Startgebühren für das Betreuersteam und die jungen Sportlerinnen und Sportler der Wichernschule. Die gaben ihr Bestes und wurden für ihre beachtliche Leistung mit einer Silbermedaille belohnt.



Engagement für mehr Inklusion

Neue Trainingsgeräte für die SKG Ober-Beerbach

Die SKG Ober-Beerbach e. V. engagiert sich seit einigen Jahren verstärkt in der Kinder- und Jugendarbeit. Dabei legt der Verein einen besonderen Schwerpunkt auf die Integration geflüchteter Kinder und die Inklusion von Kindern mit besonderen Förderbedarfen.

So sind einige Kinder aus der Ukraine fester Bestandteil der Fußballmannschaften. Kinder mit Entwicklungsverzögerungen sowie gesundheitlichen Einschränkungen werden aktiv in den verschiedenen Sparten eingebunden und Kinder mit Inklusionsbedarf nehmen aktiv am Kinderturnen teil. Diese vielfältigen Angebote möchte der Verein wei-

ter ausbauen und benötigt daher unter anderem Gelder für Fortbildungen der Übungsleiterinnen und -leiter. Zudem fehlen Trainings- und Übungsgeräte, die den besonderen Bedürfnissen von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen oder motorischen Einschränkungen entsprechen.

Ziel dieses Engagements ist es, allen Kindern – unabhängig von Herkunft, Fähigkeiten oder Einschränkungen – die aktive Teilhabe am Sport zu ermöglichen und damit Integration, Inklusion, Gesundheit und Gemeinschaft nachhaltig zu fördern.



Kontakt

SKG Ober-Beerbach e. V.
Jan Oppen
Postfach 11 18
64333 Seeheim-Jugenheim
E-Mail: skg-ober-beerbach@gmx.de
www.skg-ober-beerbach.de

Herzlichen Glückwunsch!

30 Jahre Hoffnung für Kinder

Die Stiftung der Volksbank hat 2026 allen Grund zu feiern. 30 Jahre lang schon macht sie Kinder ein bisschen glücklicher.

Gefeiert wird das Jubiläum aber nicht mit einer großen Gala. Gefeiert wird mit den Kindern aus insgesamt 25 Förderschulen im Geschäftsgebiet der Volksbank Darmstadt Mainz. Sie werden zu insgesamt sechs Vorstellungen des Kikeriki Theaters eingeladen. Aufgeführt wird das Puppenstück „Petzi und der Pfannkuchenräuber“. Ein großer Dank allen Mitwirkenden des Kikeriki Theaters Darmstadt unter der Leitung von Felix



Hotz für ihre tatkräftige und großzügige Unterstützung. Selbstverständlich wird für die Schulen auch ein Bus-transfer organisiert und die Kinder bekommen zur Erinnerung ein Geschenk – auch für eine kostenlose Verpflegung wird gesorgt sein.

Die damalige Groß-Gerauer Volksbank hatte die Stiftung 1996 ins Leben gerufen. Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Bank gab es Überlegungen, was man anstelle einer großen Jubiläumsveranstaltung Sinnvolles machen könnte. Dabei richtete sich das Augenmerk schnell auf Kinder, vornehmlich auf die in der Region. Denn bei vielen herrscht oft große Not: Krankheiten, körperliche oder geistige

Beeinträchtigungen, finanzielle Sorgen, ein Mangel an Bildung, beengte Wohnverhältnisse, Benachteiligung, psychisch belastete Eltern und Mobbing, um nur einige zu nennen. Um Kinder in Not zu unterstützen, wurde ein Betrag von 250.000 D-Mark als Stiftungskapital zur Gründung eingebracht.

Das war der Beginn einer erfolgreichen Stiftungsarbeit. 30 Jahre später hilft Hoffnung für Kinder immer noch unmittelbar oder durch schnelle und unbürokratische Förderung von Institutionen, die wiederum benachteiligte oder kranke Kinder unterstützen. Und das im gesamten Geschäftsgebiet der Volksbank Darmstadt Mainz.

Stiftungsarbeit in Gesamtzahlen per 31.12.2025

Einnahmen: 2.447,6 TEUR

Ausgaben: 2.171,3 TEUR

Projekte: 1.263



Erfüllte Weihnachtswünsche

Engagierte Mitarbeiterschaft

Inzwischen ist es schon Tradition, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Darmstadt Mainz für die Stiftung engagieren. Sie kaufen Weihnachtsgeschenke für die Schülerinnen und Schüler von 23 ausgewählten Förderschulen im Geschäftsgebiet der Bank.

Von Bensheim über Viernheim, Darmstadt, Mainz, Groß-Gerau, Mühlthal, Bingen bis Sprendlingen konnten die Kinder über die Schulen ihre Herzenswünsche

mitteilen. Die sind zum Teil sehr bescheiden: warme Socken, Schere und Klebstoff zum Basteln, eine Winterjacke, Spielsachen, Hausschuhe oder ein Buch.

Damit diese Wünsche – über 400 an der Zahl – alle erfüllt werden konnten, haben über 200 Mitarbeitende, 20 Abteilungen/Bereiche und sechs Filialen stellvertretend für den Weihnachtsmann und das Christkind die Geschenke gekauft, liebevoll verpackt und zusammen mit einer Karte und einer süßen Leckerei in der Bank deponiert. Kurz vor den Weihnachtsferien wurden die Geschenke dann in die Schulen gebracht.

Hier ist die Freude jedes Jahr aufs Neue riesengroß. Bei

der Geschenkeübergabe sind leuchtende Augen gewiss. Neben den Weihnachtspäckchen bekommen die Kinder noch etwas sehr Wertvolles geschenkt: Wärme, Mut, Hoffnung und Zuversicht. Denn sie erfahren, dass sie wertgeschätzt, dass sie gesehen und ihre Wünsche ernst genommen werden, dass es Menschen gibt, die an sie denken.

Die Rückmeldungen der Schulen und die Dankesbriefe der Kinder zeigen immer wieder, wie wichtig und gut diese Aktion ist, die mittlerweile zum 17. Mal von der Stiftung organisiert wurde.



Und noch so viel mehr

Weitere im Jahr 2025 unterstützte Projekte

Pferdespaß

Auf dem Ponyhof verbringen Kinder der Frühberatung des Caritasverbands Darmstadt sorglose Stunden. Durch den Kontakt zu den Ponys und dank der Wohlfühlatmosphäre auf dem Hof sammeln sie hier viele positive Erfahrungen.

Spende: 2.880 Euro

Tiere in der Schule

Dank eines mobilen Zoos war in der Helene-Weber-Schule in Pfungstadt (Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) tierisch was los. Kinder der ersten Klasse waren glücklich, viele Kleintiere streicheln zu können.

Spende: 420 Euro

Kinderbetreuung

Für mehr Leichtigkeit und Freude im Familienleben bietet der Kinderschutzbund den Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ an. Damit beide Elternteile und Alleinerziehende teilnehmen können, hat der Kreisverband Groß-Gerau eine Kinderbetreuung organisiert.

Spende: 810 Euro

Gewaltprävention

Die AG Gewaltprävention bietet Schülerinnen und Schülern der Mühlhalschule in Darmstadt-Eberstadt die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen Strategien zu Kommunikation und Konfliktlösung zu erlernen.

Spende: 4.017 Euro

Hilfe nach Wohnhausbrand

Drei Kinder einer Familie aus Groß-Gerau können sich über neue Kinderzimmermöbel freuen, nachdem das Mobiliar des Hauses durch einen Brand zerstört wurde.

Spende: 3.000 Euro

Ferienspaß für alle

Damit bei der Ferienbetreuung auch ein Kind im Rollstuhl dabei sein kann, hat die Lebenshilfe Kreisvereinigung Groß-Gerau eine Treppenraupe organisiert.

Spende: 200 Euro

Gemeinsam kreativ

Der Verein Flüsterpost in Mainz unterstützt Kinder krebskranker Eltern und bietet Familien ein Kreativwochenende, das die Ressourcen für den Umgang mit Krebs stärkt.

Spende: 4.500 Euro

Guter Schulstart

Der KIWANIS Förderverein Darmstadt unterstützt benachteiligte Kinder beim Start in den Schulalltag. 200 Kinder konnten sich über einen neuen Schulanfang freuen.

Spende: 2.500 Euro

Und noch viel mehr

Viele weitere Projekte und Informationen rund um die Stiftung Hoffnung für Kinder finden Sie unter:

www.hoffnung-fuer-kinder.de



IMPRESSUM

Stiftung Hoffnung für Kinder
Hügelstraße 8–20
64283 Darmstadt

Petra Raß
Telefon: 06151 157-2198
Telefax: 06151 157-72198
E-Mail: hoffnungfuerkinder@
volksbanking.de

Herausgeber und v.i.S.d.P.
Stiftung Hoffnung für Kinder
Matthias Martiné

Fotos

Adobe Stock/Robert Kneschke (Titelbild); Volksbank Darmstadt Mainz eG (Seite 2); Pixabay/sistemi (Seite 2); Volksbank Darmstadt Mainz eG (Seite 3); Sandra Winzer (Seite 4); David Holste (Seite 5); Caritasverband Mainz e.V. (Seite 6); Heiko Scheiber (Seite 8); Kerstin Ulm (Seite 9); Saskia Liedig, Pixabay/Pexels, Pixabay/petrovhey, Pixabay/congerdesign (Seite 10); Behindertenhilfe Bergstrasse (Seite 12); Schillerschule Pfungstadt (Seite 13); Nachbarschaftsheim Darmstadt e.V. (Seite 14); Nachbarschaftsheim Darmstadt e.V. (Seite 15); Lina Nowak (Seite 16); Pixabay/Alexas_Fotos (Seite 17); Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie (Seite 18); Mirjam Gütersloh (Seite 19); Comedy Hall Darmstadt/Kikeriki Theater Darmstadt (Seite 20); Volksbank Darmstadt Mainz eG (Seite 21); Shutterstock/piotr_pabijan, Shutterstock/Park jinman (Seite 22/23); Pixabay/AbouYassin (Rückseite)

Texte und Redaktion
Anna-Maria Feuerstein, Petra Raß

Lektorat
Ralph Ottstadt

Konzept und Gestaltung
Gedankensprung Kommunikation
Marc Bockholt
www.gedankensprung.net

Druck
Ralf-Hellriegel-Verlag, Roßdorf
www.wir-machen-drucksachen.de

www.hoffnung-fuer-kinder.de

